

Als Refi neue Unterrichtsmethoden einführen?

Beitrag von „Meike.“ vom 7. November 2003 21:18

Zitat

Das mit dem "sich selber verheizen" hat mir jetzt aber doch zu denken gegeben... Meint ihr, ich sollte mich jetzt noch nicht so in Vorbereitungen stürzen? Rächt sich das irgendwann?

Nee, Melosinsche, so habbe mer des ja auch net gemeint.

Ich mein nur, dass du die Latte für dich selbst nicht so hoch stecken sollst, dass du nachher nicht drüber springen kannst und die Kollegen - leicht verärgert und japsend hinter dir her hüpfend - erst recht nicht.

Aber mach du mal, so planungsmäßig, mit all deinem Elan und deiner Kreativität - und sei den Ollen ein leuchtendes Vorbild.

Nur, und das ist mir immer wieder ein Bedürfnis meinen Refs zu vermitteln und deswegen postuliere ich es hier für alle - lerne auch gleich mit, auch mal den realistisch umsetzbaren, zeit- und atemsparenden Unterricht zu halten. Das war nämlich eine meiner traumatischen Erfahrungen nach dem Ref: Ich war so geeicht auf höher-schneller-weiter-besser-bunter-genialer, dass ich mir in meinem ersten Jahr mit voller Stelle dauernd mies und unfähig vorkam, weil ich es nicht geschafft habe, die Ref-Standards zu halten, auch nicht, wenn ich bis 2 Uhr morgens geackert habe. Und diese Quälerei hat meinen Unterricht (und mein Privatleben!!) nicht besser gemacht und mich nur Nächte gekostet.

Ich möchte wirklich mal erreichen, dass die Seminarfuzzis den Leuten auch beibringen, wie man LEHRER SEIN UND TROTZDEM EIN LEBEN HABEN KANN - denn was nütz ich den Schülern mit einer noch so tollen Stude, wenn sie mir nur in den vor Gähnen aufgerissenen Rachen starren und ich vor Müdigkeit nur noch kompletten Schwachsinn an die Tafel pinne?

Mein Anliegen wäre, dass man AUCH lernt, wie man gute, solide, aber auch Lehrerenergieschonende Stunden entwirft, die Tricks, mit denen man Unterricht so gestaltet, dass man um 22 Uhr pennen gehen kann und sich am nächsten Tag trotzdem nicht schämen muss, wie man Stunden plant, die so sind, dass sie auf einen 7 oder gar 9-Stunden-Tag abgestimmt sind: und da musst du dich eben in ein paar dieser Stunden mal zurücklehnen und die Kids eine sinnvolle Stillarbeit machen lassen können, sonst drehst du durch. Und so weiter.

Mein Tipp an dich: Lerne alles, was nicht niet- und nagelfest ist - aber hab auch immer ein Auge auf das, was du für eine 5 mal 6 Stunden Woche dereinst mal gebrauchen kannst! Du hast immerhin noch paar'ndreißig Jahre vor dir!

Alles Liebe,
eine abgeklärt klingende
Heike

die aber nicht halb so abgeklärt ist, wie sie klingt.